

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 18

Artikel: Wau Wau zahlt steuern

Autor: Staub, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wau Wau zahlt Steuern!

Allein in der Stadt
Zürich jährlich gegen
150 000 Fr.

AUFGNAHMEN
VON HANS STAUB



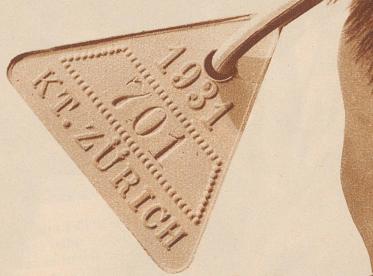
Der Andrang von Publikum und Hunden ist in den engen Wirtschaftslokalen oft ungeheuer



Ein Tierarzt, ein vom Stadtrat abgeordneter Beamter und ein Polizei-Kommissär warten ihres Amtes



Ein Ordnungs-Polizist ist den Damen bei der Entfernung alter Hundemarken gerne behilflich



Wenn nur alle Steuerobjekte so würdevoll wie Boby wären!



Jedes Frühjahr müssen im Kanton Zürich alle mindestens halbjährigen Hunde der Behörde vorgeführt und versteuert werden. Die Stadt Zürich beherbergt allein ungefähr 4500 Hunde, die jeweilen in verschiedenen Wirtschaften aller Stadtbezirke von der Kontrollkommission der Polizei bezeichnet werden. Da wird nun das vom Tierarzt aufgenommene Signalement über Rasse, Farbe, Alter und Geschlecht, der Name des Eigentümers und die neue Nummer des Hundes eingetragen. Als Ausweis der vollzogenen Kontrolle erhält jeder Hund ein metallenes Kontrollschild, das er sichtbar am Halse zu tragen hat. Nach diesen Hunderegistern, die jede Polizei-Kreiswache führt, ist es möglich, entlaufene und gestohlene Hunde, die aufgegriffen wurden, ihren Besitzern wieder zuzuführen. Polizei- und Blindenhunde zahlen keine Steuern, Hunde, die einsam gelegene Höfe schützen oder von einer bedürftigen Familie als Zugtier verwendet werden, nur die halbe Steuer.



Mancher zahlt für eine Dackelfamilie mehr Steuern als ein Familienvater für vier Kinder